



# Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

---

## Warum unsere Geschwister so wichtig für uns sind

**Rund die Hälfte aller Menschen in Deutschland hat sie: Geschwister. In den ersten Lebensjahren verbringen wir die meiste Zeit mit ihnen. Diese besondere Beziehung hat großen Einfluss auf unsere Persönlichkeit.**

Oft können wir uns schwer an ein Leben ohne unsere Geschwister erinnern. Etwa die Hälfte aller Menschen **wächst** in Deutschland mit Geschwistern **auf**. Im Kindesalter bedeutet das oft Streit, aber auch **Zusammenhalt** – eine besondere Erfahrung mit großem Einfluss auf die Entwicklung unserer Persönlichkeit.

Das bestätigt auch die **Erziehungswissenschaftlerin** Inés Brock: „Durch Geschwister **bekommen** Kinder **mit**, dass sie nicht der Mittelpunkt der Welt sind. Sie lernen **Empathie**, also **sich in** andere **hineinzusetzen** und **Konflikte** zu lösen.“ **Einzelkinder** lernen das zwar auch, aber ihnen fehlen in der Familie **Bezugspersonen** im gleichen Alter. Sie müssen sie sich außerhalb der Familie suchen.

Früher glaubte man, dass die Ältesten verantwortungsvoller und sogenannte **Sandwichkinder** sozialer sind als ihre Geschwister. **Nesthäkchen** hielt man für **risikofreudiger**. Heute weiß man, dass vieles Einfluss auf die Beziehung von Geschwistern haben kann – wie der Altersunterschied oder das **Geschlecht**. Auch Ereignisse, die große Veränderungen bringen, beeinflussen sie. Die **Trennung** der Eltern kann zum Beispiel **zusammenschweißen**.

Nicht alle Geschwisterbeziehungen sind unproblematisch. Manche Geschwister haben später keinen Kontakt mehr zueinander. Schon in der Kindheit kann es zu Schwierigkeiten kommen, **etwa** wenn ein neues Geschwisterkind dazukommt. Inés Brock findet, dass die Beziehung zwischen Geschwistern in der Forschung mehr Beachtung finden sollte – höchste Zeit, dass auch wir die vielleicht längste Beziehung unseres Lebens noch etwas mehr **würdigen**.

*Autorinnen: Ines Eisele, Laura Oellers  
Redaktion: Stephanie Schmaus*



# Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

---

## Glossar

**Persönlichkeit, -en** (f.) – der Charakter eines Menschen; das Wesen eines Menschen

**auf|wachsen** – als Kind älter und größer werden; seine Kindheit verbringen

**Zusammenhalt** (m., nur Singular) – hier: die enge Beziehung zueinander

**Erziehungswissenschaftler, -/-wissenschaftlerin, -nen** – jemand, der die Erziehung und Bildung von Kindern erforscht

**etwas mit|bekommen** – etwas bemerken; etwas verstehen

**Empathie** (f., nur Singular) – die Fähigkeit, die Emotionen eines anderen Menschen zu verstehen

**sich in jemanden hinein|versetzen** – hier: sich in jemanden hineindenken

**Konflikt, -e** (m.) – die Schwierigkeit; das Problem

**Einzelkind, -er** (n.) – jemand ohne Geschwister

**Bezugsperson, -en** (f.) – jemand, zu dem man ein enges Verhältnis hat

**Geschlecht, -er** (n.) – die Tatsache, ob man ein Mann oder eine Frau ist

**Sandwichkind, -er** (n.) – umgangssprachlich für: das Kind, das zwischen älteren und jüngeren Geschwistern geboren wurde

**Nesthäkchen, -** (n.) – umgangssprachlich für: das jüngste Kind unter Geschwistern

**risikofreudig** – so, dass man weniger Angst vor Gefahren hat

**Trennung, -en** (f.) – die Tatsache, dass etwas nicht mehr zusammen ist, was vorher zusammen war

**zusammen|schweißen** – durch bestimmte Ereignisse besonders verbunden sein

**etwa** – hier: zum Beispiel

**etwas/jemanden würdigen** – etwas/jemanden als wichtig anerkennen